

Wiesbadener Tagblatt.

No. 119.

Dienstag den 25. Mai

1858.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. Mai l. J. Mittags 3 Uhr werden die den Kindern der Theodor Scheerer's Witwe von hier allein zustehenden Immobilien, als:
Stad.-No. Rth. Sch. Gl. Beschreibung der Immobilien.

1) 6913 — — 17 a. ein zweistöckiges Bohnhaus 28' lang 24' tief,
b. ein einstöckiger Küchenbau 13' lang 12' tief,
c. eine zweistöckige Scheuer 43' lang 24' tief
belegen in der Steingasse zw. Heinrich Minor und
Georg Friedrich Koch;

2) 6914 56 6 3 Acker auf dem Leberberg zw. Theodor Scheerer
und Martin Hees, gibt 12 fr. 1 hl. Zehnt-
und 1 fl. 12 fr. Grundzins Annuität;

3) 6915 56 6 3 Acker auf dem Leberberg zw. Friedrich Pokhs und
Theodor Scheerer, gibt 12 fr. 1 hl. Zehnt- und
42 fr. 2 hl. Grundzins-Annuität;

sowie die denselben, dem Christian Scheerer, der Georg Baums Frau
und deren Kindern von hier gemeinschaftlich gehörigen vier Grundstücke,
nämlich:

Stad.-No. Rth. Sch. Gl. Beschreibung der Immobilien.
1) 6909 60 50 3 Acker auf dem Leberberg neben Philipp Winter-
meyer und Carl Christmann, gibt 13 fr. 2 hl.
Zehnt- und 1 fl. 8 fr. 3 hl. Grundzins-
Annuität;

2) 6910 72 97 3 Acker auf den Mödern zw. Wilhelm Ries und dem
Hospitalgut, gibt 16 fr. 1 hl. Zehnt- und 31 fr.
Grundzinsannuität;

3) 6911 30 11 3 Acker auf dem neuen Berg zw. Reinhard Kossel
und Nicol. Birk Wwe., gibt 6 fr. 3 hl. Zehnt-
Annuität; und

4) 6912 46 93 2 Acker (Wiese) auf der Truttenbach zw. Ludwig
Burk und Adolf Dambmann,
mit obervormundschaftlichem Consens auf dem Rathhause dahier freiwillig
versteigert.

Wiesbaden, den 20. April 1858. Herzogl. Nass. Landoberschultheiſerei.
238 Westerburg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Mai l. J. Mittags 3 Uhr werden die der Wittve des
Christian Höhner und deren Kindern zu Wiesbaden zugehörigen Gebäude,
bestehend in einem zweistöckigen Bohnhaus und einem einstöckigen Stall,

belegen in der Steingasse zwischen Christian Höhner und Georg Löw, in dem hiesigen Rathhause einer zweiten freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.
Wiesbaden, den 20. April 1858. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Die Umländerung von 16 Stück Trommeln auf ein neues Modell soll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Bedingungen sowie das Modell sind bei der unterzeichneten Stelle einzusehen.

Die Submissionen müssen bis zum 31. d. M. eingereicht sein. Die Eröffnung erfolgt an dem darauffolgenden Tage Vormittags.

Später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 15. Mai 1858.

333 Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Fruchtversteigerung.

Mittwoch den 26. Mai d. J. Morgens um 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle

224 Malter Korn,
104 " Weizen,
27 " Gerste,
172 " Hafer

öffentlich meistbietend versteigert.

Wallau, den 1. Mai 1858.

Herzogliche Receptur.
Deubel v. c.

441

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. Mai, Vormittags 10 Uhr, soll das am 19. d. M. versteigerte Holz im District Pfaffenborn b., als:

1/2 Klafter buchen Prügelholz und

125 Stück buchene Wellen,

wegen eingelegten Nachgebots nochmals in dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Dienstag den 25. Mai,

Vormittags 10 Uhr:

1) Versteigerung von Erdstücken, auf dem neuen Schießstande im District Geishecke. (S. Tagblatt No. 118.)

2) Holzversteigerung im Domianial-Walddistrict Kloppenheimerrain 1r Theil, Gemarkung Neuboh, Oberförsterei Blatte. (S. Tagbl. No. 118.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Chauffirung des Vicinalwegs von hier nach Schierstein vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 118.)

Nachmittags 3 Uhr:

Haus- und Ackerversteigerung der Erben der Friedrich Daniel Michel Eheleute, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 118.)

Bekanntmachung.

Nach dem Beschlusse der heute abgehaltenen Generalversammlung der Actionäre der hiesigen **Gasbeleuchtungs-Gesellschaft**, sollen für Zinsen und Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 18 fl. per Actie vertheilt und zugleich 23 Actien, welche durch das Loos zu bestimmen sind, getilgt werden.

Bei der sofort vorgenommenen Ziehung sind folgende Nummern herausgekommen:

No. 31, 62, 63, 154, 216, 239, 266, 271, 278, 287, 300, 321, 334, 357, 359, 388, 394, 520, 657, 727, 738, 739, 766.

Die Besitzer dieser Aktien können gegen Rückgabe derselben deren Nominalbetrag und die ihnen zustehenden Dividende-Aktien vom 26. d. M. an, Morgens von 8 bis 11 Uhr, bei der Casse der Gesellschaft in Empfang nehmen und ebendasselbst den für dieses Jahr festgesetzten Betrag von 18 fl. per Actie gegen die betreffenden Coupons erheben.

Wiesbaden, den 22. Mai 1858.

3270

Die Direction.

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269

O. Leyendecker & Comp.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

2904

Raphael Herz Sohn,

Launusstraße No. 30.

In der Röderstraße, der Steingasse gegenüber, kann täglich sehr guter **Baugrund**, wie auch **Baulehm**, mietgeldlich abgefahren werden. 3271

Ein hübscher **Pudel** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3203

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

Der bewährte Arzt für Unterleibsfranke.

Guter Rath und sichere Hilfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magenbrüchen, Magentrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und practischen Erfahrungen von Dr. C. Fränkel. — 8. geh. 19. Aufl. 27 Fr. 3272

Heute Dienstag, am dritten Feiertage,

Musikalische Unterhaltung,

wobei am Abend

Gas-Illumination u. bengalische Beleuchtung
stattfindet.

3273

H. Engel.

Ziehung der Kurfürstl. Hess. Thlr. 40 Loose

am 1. Juni l. J.

Haupttreffer fl. 63000. — 14000. — 7000 — 3500 rc.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

3201

Sonnenberger Thor No. 6.

Geschäftsempfehlung.

Ein Lager von Bauholz, bester Qualität, sowie Rüststangen, Bordlatten, Spalier empfehlen zur geneigten Abnahme

Schierstein und Wiesbaden im Mai 1858.

Christian Horcher.

3002

Hermann Schirmer, Friedrichsplatz.

Herrnmühlweg No. 1 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

3274

Naturhistorisches Museum.

Das Naturhistorische Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 — 5 Uhr dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Neue einmarinirte Häringe

3275

bei E. Hetterich.

Meine 1857r. rothe und weiße Weine, Borsdorfer und moussirenden Aepfelwein erlaube ich mir bestens zu empfehlen.

2976

Ch. Scherer, am Dogheimerweg.

Täglich Scheibenschießen

auf'm Markt.

3250

Feinstes Aepfel- und Birngelée per Pfund 16 fr.

2758

bei J. Schenk, Markt 36.

Eine Spiegelscheibe, Prima-Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2908

Ein katholisches Gebetbuch ist in meinem Laden liegen geblieben und bitte den Eigenthümer es abzuholen.

3276

Jacob Geis.

Verloren.

Ein Ohrring in Form eines Weinblatts ist am 19. d. M. vom Mühlweg bis zum Gursaalweg verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben Mühlweg No. 3 gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben.

3277

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren ist, bügeln und nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht und kann bald eintreten Langgasse No. 34 im ersten Stock.

Ein ordentliches Zimmermädchen und eine tüchtige Küchenmagd werden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

3214

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann sogleich eintreten Schwalbacher Chaussee No. 13.

2947

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen bei W. Hildebrand, kleine Burgstraße No. 8.

2502

Ein Lehrlinge wird zu einem Tapezierer gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

3054

Ein Mädchen, welches gut kochen, nähen, bügeln und alle häusliche Arbeiten versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

3278

400 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Louis Beyerle.

3279

Für die unglückliche Familie Scheu in Billmar

ist bei der Expedition des Tagblattes eingegangen:

Von J. 30 ft.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 5. Mai, dem h. B. u. Mechaniker David Joseph Stumpf ein Sohn, N. Karl Joseph Maria. — Am 5. Mai, dem h. B. u. Rechtspraktikanten Georg Philipp August Berger eine Tochter, N. Elise Auguste Christiane. — Am 10. Mai, dem Schneidemeister Johann Heinrich Ritter, B. zu Born, Amts Wehen, eine Tochter, N. Wilhelmine Emma. — Am 13. Mai, dem h. B. u. Tagelöhner Peter Ernst eine todtb. Tochter. — Am 15. Mai, dem Lohndiener Nathan Moses, B. zu Laufenselden, eine Tochter, N. Rosa. — Am 16. Mai, dem Tagelöhner Georg Anton Ueberck, B. zu Nastätten, eine Tochter, N. Katharine.

Proclamirt. Der Bäckermeister u. B. zu Gaub Anton Maria Albert, ehl. led. Sohn des das. B. u. Bäckermeisters Johann Lorenz Albert, und Elsette Kimmel von Gaub, ehl. led. Tochter des das. B. u. Steuermanns Karl Wilhelm Kimmel. — Der h. B. u. Schuhmachermeister Wilhelm Berghof, ehl. led. hintl. Sohn des h. B. u. Lünchermeisters Philipp Jacob Berghof, und Marie Philippine Schäfer von Rippberg in Baden, ehl. led. hintl. Tochter des das. B. u. Zimmermeisters Michael Schäfer. — Der verm. h. B. u. Schuhmachermeister Kaspar Guth, und Apollonia Lorenz von Eddersheim, Amts Hochheim, ehl. led. hintl. Tochter des das. B. u. Büchsenmachers Peter Lorenz.

Copulirt. Der h. B. u. Schreinermeister Philipp Maraner, und Philippine Christiane Gfel von hier. — Der Schlosser Georg Martin Bugbach, B. zu Remel, und Sophie Katharine Louise Volkmar von hier. — Der h. B. u. Schreinermeister Heinrich Wilhelm Christian August Birnbaum, und Johanne Elisabeth Wolff von hier. — Der h. B. u. Schuhmachermeister Kaspar Guth, und Apollonia Lorenz von Eddersheim. — Der Thonwaaren-Fabrikant u. B. zu Soden Johann Nikolaus Schneider, und Charlotte Louise Maas von hier. — Der Königl. Niederl. Obristlieutenant u. Flügel-Adjutant des Königs Eduard Gustav Louis Wilhelm von Heemsferck, Commandant des Luxemburgischen Bundes-Contingents zu Echternach, und Johanne Elisabeth Albertine Wilhelmine Auguste von Heemsferck von hier.

Gestorben. Am 14. Mai, Friedrich Christian, des Schreinermeisters Wilhelm Jung zu Anspach Sohn, alt 15 J. 4 M. 5 T. — Am 17. Mai, Anna Regine Sophie Elisabeth, des gewes. h. B. u. Gastwirths Georg Konrad Zimmermann hintl. Tochter, alt 23 J. 6 M. 19 T. — Am 18. Mai, der h. B. u. Tagelöhner Christoph Volkmar, alt 71 J. — Am 18. Mai, Marie Susanne Katharine, des Bademeisters Christian Philipp Bugbach, B. zu Goldenberg, Tochter, alt 2 J. 3 M. 20 T. — Am 18. Mai, August Wilhelm Friedrich, des Assessors am Herzogl. Finanz-Collegium August Christian Olfenius Sohn, alt 3 J. 2 M. 4 T. — Am 20. Mai, Katharine, des Tagelöhners Georg Anton Ueberck, B. zu Nastätten, Tochter, alt 4 T.

Der Rothpfennig.

Erzählung nach einer wahren Begebenheit von Julie v. Großmann.

(Fortsetzung aus No. 116.)

Ach, der gesunde Magen, den arme Leute in der Regel besitzen, ist ein ärgerer Despot als ihr krankes Herz, und wenn beide mit einander in Conflict gerathen, trägt meist immer der erstere den Sieg davon. Brechen wir also über den bewiesenen Appetit der trauernden Mutter nicht den Stab, auch darüber nicht, daß die Mittheilung, sie habe nichts für das Sarglein zu entrichten, seinen Anblick und seine Forttragung ihr erleichterte, daß es ein Gefühl von Freude in ihrer jammervollen Brust erregte, dem kranken Manne die Nachricht bringen zu können, daß er sich nun wegen der Bezahlung des Sarges nicht ängstigen dürfe.

Rehren wir zu der glücklichen Tischlerfamilie zurück. Heinrich berichtete nach der eingenommenen Mahlzeit, nachdem er sich behaglich noch ein Viertelstündchen eine Ausruhe davon gönnte, daß er schöne trockene Bretter auf dem Holzhose angetroffen und der Händler, als er demselben erzählt, wie viele Arbeit bei ihm bestellt worden, sogleich sich erboten, einen Theil des nöthigen Materials auf Credit ihm zu überlassen. So reicht ein Glück heut dem andern die Hand" — setzte der vergnügte Berichterstatter hinzu.

"Dieser letzten Handreichung möchte ich nicht das Wort reden;" — entgeg-

nete Marie — „ich bin nicht der Meinung, den angebotenen Credit für ein Glück zu halten. Das Geld ist Dir vorgeschossen worden, um die Bretter baar zu bezahlen; es könnte Dir zu der Zeit fehlen, wo der Händler die Bezahlung verlangen wird.“

„O bis dahin“ — erwiderte Heinrich — „wird es nicht an Gelegenheit zum Verdienst fehlen, denn unsre Schutzpatronin — Du bist doch mit dem Namen zufrieden? — wird gewiß nach Ablieferung der bestellten Arbeit uns wieder neu zuwenden. Aber horch! es pocht Jemand an die Thür.“

Marie stand auf und öffnete, trat aber betroffen, ja fast erschrocken einen Schritt zurück, wobei sie die Thür wieder, obgleich nicht in's Schloß legend, zumachte.

„Mei!“ — ertönte dahinter eine jüdische Stimme — „Sie werden sich doch nicht scheuen vor mir, wenn auch der Meister nicht sollte sein zu Hause. Aber da sitzt er ja und schloft wohl?“

Der Zubringliche war unter diesen Worten in's Gemach gedrungen. Heinrich, auf seinem Sessel sich umwendend, faßte ihn in's Auge.

„Hab' nichts zu schachern heut, Moses;“ — sagte er — „mein Rock muß noch so lange aushalten, bis zu einem neuen Rath wird. In vierzehn Tagen vielleicht —“

„Heinrich, wo denkst Du hin!“ — fiel Marie ihrem Manne in die Leichtsin verrathende Rede — „Dein Rock ist ja noch ganz gut, kann später gewendet werden. Und besinne Dich, wie wenig Dir Moses für die Kleidungsstücke gegeben, die Du ihm vor Weihnachten verkauft hast.“

„Madamchen! reden Sie nicht drein zu ihrem Schaden;“ — entgegnete der Jude — „wüßten Sie was für schlechte Geschäfte ich gemacht bei dem Handel — Sie würden nehmen dort ihr Tuch vom Nagel und sprechen zu mir: Moses, ich fühl' mich gedrungen, es zu geben hin, rein zur bloßen Vergütung. — Aber sorgen Sie nicht, der Moses ist kein unbilliger Mann — er trägt lieber eignen Schaden, als den alter Kunden — er hätte gesagt: Behalten Sie das Tuch, aber gönnen Sie Ihrem Manne ein Geschäftchen mit mir zu machen, ohne Einmischung eines Dritten, und wär's auch die Liebste.“

„Der Moses, das ist wahr, weiß seine Geschäftschlingen zu legen,“ — bemerkte der Tischler lächelnd.

„Doch nur zum Unglück derer, die sich darin fangen lassen,“ — äußerte Marie.

„Zum Glück wollen Sie sagen,“ — verbesserte der Jude — „und Sie können sehen die Beweise davon, wenn Sie richten wollen Ihre Augen hier auf das Verzeichniß.“ Er zog unter diesen Worten seine mit Lotterieloosen angefüllte Brieftasche hervor, entfaltete sie und reichte die Liste der glücklichen Nummern, auf welche in der letzten Ziehung Gewinne gefallen waren, seiner Gegnerin hin. Diese würdigte sie indeß keines Blickes und alle ihre Mienen zeigten, wie verdrießlich es ihr war, daß ihr Mann dafür dem Blendwerk desto mehr Beachtung schenkte, und als das Zureden des Juden mit einem Achtelloose zur nächsten letzten Ziehung, welche die großen Gewinne bringe, sein Glück zu versuchen, immer mehr Eingang bei dem leicht Belockbaren gewann, ließ sie es an den eifrigsten wörtlichen Abmahnungen nicht fehlen. Allein sie bewirkte dadurch, wie es in dergleichen Fällen gewöhnlich zu geschehen pflegt, nur das Gegentheil. Durch ihren Widerspruch gereizt, wollte Heinrich seine männliche Machtvollkommenheit an den Tag legen, zeigen, daß er nicht unter dem Pantoffel stehe, und nach einem Wortwechsel, in welchem er Sieger geblieben, zog er ein Loos und bezahlte den Betrag dafür.

Schmunzelnd strich ihn der Versucher ein und mit triumphirendem Lächeln versicherte er der erzürnten Frau, daß ihr Mann ganz recht gehandelt, dem Glück die Thür zu öffnen, trotz ihrem Widerstreben,

Sie wendete ihm verächtlich den Rücken und ging an ihre häuslichen Geschäfte, die gebrauchten Gefäße zu reinigen, wobei sie oft mit den nassen Händen an ihre überfließenden Augen fuhr, die Thränen abzuwischen.

Heinrich mochte dieß nicht mit ansehen. Es that ihm im Herzen weh, aber so bald dieß der Betrübten zu gestehen, konnte er sich nicht entschließen. Als der Jude das Gemach verlassen, folgte er ihm, noch Einiges zu der morgenden Arbeit einzukaufen.

Raum war er fort, als Marie ihre Küchenschürze abband und sich auch zu einem Ausgange rüstete. Nachdem sie die beiden älteren Kinder ermahnt, fein artig und verträglich während ihrer Abwesenheit zu spielen und dem jüngsten, das sie in einen Laufkorb stellte, wenn es schreien sollte, zur Beruhigung eine zurecht gelegte Brotrinde in das Händchen zu stecken, nahm sie aus dem Schubfack des Schreibpultes das von Heinrich hineingelegte Lotterielos — um dasselbe dem Obercollecteur, von dem es ausgestellt war, mit der Bitte wieder hinzutragen, das dafür gezahlte Geld ihr zurückgeben zu wollen, da eine unerläßlich nöthige Ausgabe sie zu dem Gesuch dränge. (Fortf. folgt.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod. (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei A. u. F. Schmidt u. Scholl 24 fr., — 3 Pfd. bei Mai u. H. Müller 15, F. Kimmel 14 fr.

Schwarzbrod. Bei Acker, Burkart, Dietrich, Freinsheim, Gläbner, Hahn, Hettich, Jung, Koch, Linnenkohl, Matern, Mai, A. Müller, Petri, Ranspott, Reimer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, F. Schmidt, Schramm, Stritter u. Wagemann 12 fr., Fausel, Fingier, Flohr, Herrheimer, Hildebrand, Junior, F. u. Ph. Kimmel, F. Macherheimer, Marx, H. Müller, Sauersing, Schimer, A. Schmidt, Scholl, Schweisgut, Sengel, Seyberth, Weisenberger und Wolff 11 fr., Hippacher u. A. Macherheimer 10 fr.

Kornbrod. Bei Mai u. Wagemann 11, H. Müller 10 fr.

Weißbrod. a) Wasserbrod für 1 fr. wiegt bei 3 Bäcker 4, bei 3 Bäcker 4 1/2, bei 6 Bäcker 5, bei 1 Bäcker 5 1/2, bei 1 Bäcker 6, bei Dietrich u. A. Müller 7 Loth. b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 3 Bäcker 3, bei 3 Bäcker 3 1/2, bei 5 Bäcker 4, bei 1 Bäcker 4 1/2, bei Dietrich, Junior, A. u. H. Müller 5 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 12 fl. 48 fr. — Bei Herrheimer 12 fl., Seyberth, Wagemann und Werner 12 fl. 30 fr., Vogler und Hahn 13 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 11 fl. 44 fr. — Bei Herrheimer 11 fl., Bach, Seyberth, Wagemann u. Werner 11 fl. 30 fr., Vogler u. Hahn 12 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 10 fl. 40 fr. — Bei Herrheimer 10 fl., Bach, Wagemann u. Werner 10 fl. 30 fr., Vogler u. Hahn 11 fl.

Roggenmehl. Bei Wagemann 8 fl., Werner 8 fl. 15 fr., Herrheimer 8 fl. 30 fr., Hahn 9 fl., Vogler 10 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Kuhfleisch. Bei J. u. M. Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 10 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Diener, Frenz, Hasler, Renfer, W. Ries u. Seebold 11 fr., Hirsch 12 fr., Schnaas 9 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Bücher u. Pees 16 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Pees 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenz, A. Käsebier u. Meyer 24 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Seebold 24 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Renfer 22 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Frenz u. D. u. P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Diener, D. und P. Kimmel, Schidt u. Thon 14 fr., Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher, Kögler u. Ph. Müller 16 fr.

Jungbier. — Bei G. Bücher 12 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Dienstag (Beilage zu No. 119) 25. Mai 1858.

Im Verlag von

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- und Buchhandlung

ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Humoristisch-Satyrische Streiflichter

aus der

Welt-Cur-Stadt Wiesbaden.

Ein Wegweiser für Einheimische und Fremde

von **Ferdinand Heyl.**

Preis 48 fr.

352

Geschäfts-Empfehlung.

In An- und Verkauf, Pachtung und Verpachtung von Mo- und Immobilien, An- und Ausleihen von Geldsummen jeder Größe auf hypothekarische oder personelle Sicherheit, Versilberung von Werthpapieren, Kauf- und Steigschillingen, sowie allen in diesem Fach vorkommenden Aufträgen, empfiehlt sich unter der sorgsamsten, verschwiegenen und reellsten Bedienung

Heinr. Barth, Commissionär,
3260 Saalgasse No. 23 vis-à-vis dem Römerbad.

Muhr-Kohlen.

Ziegel-, Ofen- und Schmiedekohlen sind wieder direkt vom Schiff zu beziehen bei
3262 **Aug. Dorst.**

Eine große Partie farbiger **Barège** zu Kleider
 in glatt, carirt und in travers à 18 fr. die Elle empfiehlt

Lazarus Firth,
 2907 neue Colonnade No. 17 — 18.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden,
 noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien
 werden nicht angenommen, bei

588 **Ad. Jung,** Herrnmühlweg No. 2.

In der **Mühle** im Nerothal werden fortwährend alle Fruchtgattungen
 geschrotet (ohne Beutelfasten). 3263



Zwei **Geschäftshäuser** in der besten Lage der Stadt, sowie
Herrschafts- und Landhäuser sind zu verkaufen durch
Friedrich Schaus, Marktstraße No. 42. 3251

Heidenberg im Hirsch ist süßes **Heu** abzugeben. 3153

Zwei neue nußbaumene **Bettladen** sind zu verkaufen Mühlgasse 6. 3248

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Geisbergweg No. 14 ist eine kleine Wohnung, bestehend in Stube,
 Cabinet und Küche, an eine einzelne Person oder stille Familie gleich zu
 vermieten. 2142

Kirchgasse No. 11 ist ein Salon, nebst zwei Zimmern, schön möblirt, zu
 vermieten. 3223

Kirchgasse No. 22 sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zusammen
 oder getrennt zu vermieten. 3020

Kirchgasse No. 29 ist ein möblirtes Cabinet zu vermieten. 3264

Louisenplatz ist ein großes möblirtes Zimmer an Ausfremde zu ver-
 mieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2745

Marktstraße No. 42 bei **Friedrich Schaus** sind möblirte Zimmer zu ver-
 mieten. 3265

Neuberggasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Koss zu
 vermieten. 3266

Mühlgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3093

Neugasse No. 3 ist ebener Erde ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3226

Nerostraße No. 47 sind mehrere Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 2871

Nerostraße No. 11 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3023

Place Louise No. 6: Deux chambres garnies avec cuisine, si l'on veut
 et entrée au jardin, à louer à des étrangers pour toute la saison. 2658

Saalgasse No. 6 sind 2 ineinandergehende elegant möblirte Zimmer so-
 gleich zu vermieten. 2962

Schiersteiner Weg No. 1 ist ein großes möblirtes Zimmer mit schöner
 Aussicht zu vermieten. 3097

Schwalbacher Chaussee No. 13 ist eine Familienwohnung möblirt oder
 unmöblirt nebst schönem Garten auf 1. Juli oder später zu vermieten. 3098

Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche,
 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 3227

Rheinstraße No. 8 ist die **Bel-Etage** ganz neu
möblirt zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch
gleicher Erde ein **Zimmer und Kabinet.** 2749

Tannusstraße No. 10 ist die **Bel-Etage**, bestehend in Salon, 5 Zimmern,
4 Mansarden, 1 Kammer, Küche etc., vom 1. Juli bis Ende September
für 150 fl. ohne Möbel zu vermieten. Das Nähere in der **Bel-Etage**
selbst zu erfragen. 3099

Untere Webergasse No. 38 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3100
Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem
Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden
entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen
in der Expedition d. Bl. 273

Eine Herrschaftswohnung in einem Landhause, bestehend in 8 vollständig
möblirten Zimmern, ist vom 10. Mai bis Ende September zu vermieten.
Näheres zu erfragen bei **Commissionär Wolff, Marktstraße No. 3.** 2289

In einem schönen Landhause ist eine möblirte Wohnung, bestehend in
4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der
Expedition dieses Blattes. 2639

Zwei möblirte Zimmer nebst anstoßender Küche sind zu vermieten bei
Joseph Wolf, Eck der Marktstraße. 3267

In einem neu erbauten Landhause in der schönsten Lage Wiesbadens ist die
Bel Etage nebst Mansarden auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 2754

4-5 möblirte Zimmer, sind getheilt oder im Ganzen auf längere Zeit zu
vermieten. Näheres **Burgstraße No. 4.** 3101

3 nach Wunsch auch 4 elegant möblirte Zimmer, **Bel Etage**, sind an Kur-
fremde zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3103

Ein geräumiger Laden mit oder ohne Logis ist zu vermieten. Wo, sagt die
Expedition d. Bl. 3104

Mehrere schön möblirte Zimmer mit Kabinet können nach Wunsch zusammen,
aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2235

Ein möblirtes Zimmer mit und ohne Kabinet ist zu vermieten. Wo, sagt
die Expedition d. Bl. 2968

Zwei bis drei schön möblirte Zimmer sind zu vermieten und gleich zu be-
ziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2614

Eine hübsche Wohnung außerhalb der Stadt ist zu vermieten. Wo, sagt
die Expedition d. Bl. 3268

Zu vermieten
eine freundlich möblirte Mansarde mit freier Aussicht über die Stadt. Das
Nähere im Laden des Frauenvereins. 3255

à louer

cinq ou sept pièces meublées, bel étage, avec cuisine cave et chambres
pour domestique proche du chemin de fer et des Bateaux à vapeur sur
le Rhin, Blebrich. S'adresser à la rédaction de cette feuille. 2489

In **Biebrich** bei **Wilhelm Korb** ist ein möblirtes Zimmer an einen ein-
zelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 3269

Steingasse No. 8 ist ein Stück Scheuer zu vermieten. 2756